

Rundfunk

fr. Vom Truppenübungsplatz Münsingen wurde am letzten Sonntag der evangelische Feldgottesdienst des württemberg. Infanterieregiments 13 übertragen. Der sprechende Wehrkreisführer, Kirchenrat Rauch, unterließ den Gedanken, daß der höchste Dienst unserer Reichswehr dem eigenen Volke gilt, nach außen Schutz gewährleisten, nach innen Garant der Ruhe und Ordnung sein will. Nicht der Wille zur Macht steht also abenan, sondern der Wille zum Dienen. So wurde der Kriegsgedanke ausgeschaltet, der in der Tat etwas Furchtbares ist mit dem durch chemische oder sonstige Mittel verursachten Massenmord völlig Unbeteiligten. Daß dieser Gedanke sich nicht ganz anders als bisher bei den Kulturkationen durchsetzt, auch nicht nach den Opfern des Weltkrieges, ist eine der Unbegreiflichkeiten unserer Tage. Ueber die Mittagsstunde wurde eine Verbestunde des deutschen Reklameverbandes — ein scheidliches Wort — übertragen. Schade, daß an der entscheidenden Stelle des Vortrags von Generaldirektor Dr. Effer eine Störung eintrat. Dr. Effer führte den Radnewis, daß unsere Presse ohne Inzeratenteil ihre Kulturangabe nicht erfüllen kann. Dr. Vosinger sprach bei dieser Gelegenheit über die Weltanfrage des deutschen Rundfunks. Gewiß ringt der Rundfunk noch um seine Form und seinen Inhalt. Ein höherer Kompaß ist ihm aber der Dienst an den Grundkräften des Volkes, der Dienst an allem, was unser Volk gesund erhält und höher führt. Möchte die vorjährige Weihnachtsbotschaft des Südfunks nach Amerika lebender Brauch werden. Diese Weihnachtsbotschaft wurde von sämtlichen amerikanischen Sendern übernommen. Die großdeutsche Kundgebung für das abgetrennte Saar- und Palzgebiet am „Deutschen Ost“ bei Kassel bekundete den unerschütterlichen Willen, deutsch zu sein und zu bleiben. Der Sonntag verlief in einem Wag-

netzconcert mit Heinrich Knote als Gast. Man war erkaunt zu hören, wie frisch sein Tenor klang, obwohl Knote schon vor 20 Jahren das Fach des Deidentenoristen am Münchener Hoftheater vertreten hatte. Der Montagabend brachte die für den Reichstag vorgegebene Kanzlerrede. Bemerkenswert war die Energie, mit welcher Herr von Papen sprach. Ob seine Warnung an die deutschen Wirtschaftsträger, die Steuerschneide und die sonstigen Vermögensfragen nicht zu mißbrauchen, etwas nutzen wird, wird man bald sehen. Die Uebertragung von Opern und Hörspielen bot u. a. Debells Albelangtragödie. Der Regisseur des Sildwestfunks, Manfred Warlo, hatte die fünftische Bearbeitung übernommen. Der Rundfunk wird nicht daran vorbeikommen, sonst dieser Art auf die Klafiter, auch diejenigen der Weltliteratur zurückzugreifen. Vom Drama „Meister Selze“, geboten zu Johannes Schlags 60. Geburtstag werden wohl die wenigsten Hörer erbaud gewesen sein. Zum schlechten Sprechen kam der Ausfall des einflührenden Vortrags. Auch sonst konnte man wieder konstatieren, wie schlecht doch beim einen und anderen Vortrag gebrochen wird. Eine angenehme bessere Stunde bot der Mittwochabend in dem Hörspiel „Knochen“. Wie oft mögen neben dem heißen Liebeschwärmen auch sonst die nüchternsten Rechenexempel stehen, da Wirklich und Hochzeit einmal nicht zu trennen sind. Nur mag nicht immer eine so glänzende Lösung gefunden werden wie sie der Verfasser, Bernhard Rehe, in unserem Falle bot. Klavierpieler lernte man einige hervorragende kennen. Wir nennen wenigstens Otto Sonnen, welcher am Dienstag den 13. September beim Sinfoniefonzert der Stuttgarter Philharmoniker gastierte. Otto Sonnen gefiel uns mit seinem Temperament und seiner eleganten Technik in den bewegten Sätzen des thematisch so reich gestuften c-moll-Klavierkonzerts von Beethoven besser als in den Andantesätzen. Zum Schluß noch eine Bemerkung: könnte nicht wenigstens eine Vormittagsstunde der Woche der Orgel vorbehalten bleiben? Die letzte Orgelstunde aus Karlsruhe

war denn doch etwas anderes als die Jazzmusik, gegen welche unlängst wieder die Evangelische Pressekorrespondenz Stellung nahm. Noch mehr würden wir es begrüßen, wenn vielleicht an einem oder zwei Tagen in der Woche den Kranken ein kurzer mündlicher Gruß zuteil würde, geboten in dem Sinne, daß sie eher mit sich und ihrer Leidenszeit fertig werden.

Rundfunkprogramm

Stuttgart (Mühlager) 833 kh 360 m
Freiburg i. Br. 527 kh 360 m

Südfunkprogramm vom 18. bis 21. September 1932

Wochentags: 6.00 Zeitangabe, Wetterbericht, anshl.: Gymnastik (A. Gluder); 6.30 a. Hfm.: Gymnastik; 7.00 Wetterbericht; 11.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Badisches FunkwerbungsKonzert; 11.45 FunkwerbungsKonzert der Reichspostreklame Stuttgart; 13.10 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten; 14.00—14.30 FunkwerbungsKonzert der Reichspostreklame Stuttgart; 15.15 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten; 15.55 Zeitangabe, Wetterbericht; 22.30 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, Bekanntgabe von Programmänderungen. — Abkürzungen: a. Hfm. = aus Frankfurt am Main, a. Hbg. = aus Freiburg im Breisgau, a. Karlsru. = aus Karlsruhe, a. Rhm. = aus Mannheim, Sendungen ohne Ortsangabe sind aus Stuttgart.

Sonntag, 18. September. 6.15 Damburger Sinfoniekonzert; 8.15 Wetterbericht, Nachrichten, anshl.: Gymnastik; 8.45—9.30 a. Glotterbad; 10.00 Sinfoniekonzert; 10.40 aus Karlsruhe: Evang. Morgenfeier; 11.30 Arien des Belcanto; 12.00 Klaviermusik; 12.45 a. Karlsruhe: Vieder von Robert Schumann u. Robert Franz; 13.15 Lehmanns spielen Gramophon (Schallplatten); 14.15 Fisch und Lothringen im Spiegel des Volksliedes; 15.00 a. Hfm.: Stunde der Jugend (für Kinder vom 4. Jahre ab); 16.00 a. Leipzig: Große Kundgebung am Völkerrschichtdenkmal; 16.45 a. Baden-Baden: Konzert; 18.00 a. d. Rheinshadion in Düsseldorf: Reichstagsfeier: Deutschland gegen Frankreich; 18.25 Sportbericht; 18.40 Autorenstunde, Viktor Bendel; 19.05 a. Karlsru.: Musik; 20.00 aus dem Großen Saal der Würt. Landesbühnen: Die Bohème; 22.15 Zeitangabe usw., Sportbericht; 22.40—24.00 a. Berlin: Tanzmusik.

Montag, 19. September. 7.05—8.00 a. Bad Kreuznach: Frühkonzert; 10.00 Unterhaltungskonzert; 10.30 a. Hbg.: Edward Grieg; 12.00 a. Forzheim: Mittagskonzert; 13.30 Szenen aus Leoncavallos „Bajazzo“ (Schallplatten); 16.30 a. Hbg.: Carilladortrag von Gustav v. Mann; Zum 100. Todesjahr von Johann Michael Saller, dem Lehrer und Vorbild caritativer Gesinnung; 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.25 Dr. Josef Bihl spricht über „Die englische Public School und die deutsche höhere Schule“; 18.50 a. Hfm.: Englischer Sprachunterricht; 19.30 a. Hfm.: Wort und Klang aus Alt-Bien; 20.15 a. Hfm.: Bayern-Abend der Südfunk-Bühne; 22.45 Schachjant: Probleme und Endspielstudien; 23.10—24.00 aus Frankfurt: Nachtmusik.

Dienstag, 20. September. 7.05—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 Beethoven-Vieder; 10.30 Schulfant: Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat: 1. „Getreide“; 12.00 a. Hbg.: Unterhaltungskonzert; 13.30 a. Köln: Nachmittagskonzert; 16.00 Blumenstunde; 16.30 Frauenstunde: Th. Zimmerle spricht über „Nachbarschaftshilfe“; 17.00 a. Hfm.: Konzert; 18.25 Vortrag: Dr. W. Schüd-Berlin spricht über „Die Arie der brasilianischen Diktatur“; 18.50 a. Hbg.: Berufsständlicher Vortrag des Abt. Berufsamt an der Universität Tübingen; Prof. Dr. W. Freiburg i. Br. spricht über „Schulvorbereitung und Universitätsstudium“; 19.30 a. Hfm.: „Der Weigenbau ein Geheimnis, eine Kunst oder handwerkliche Technik?“ Vortrag von H. Gory, Damburg. Mit Tonexperimenten auf Weigen; 20.30 a. Hfm.: Trebitz-Vincos, Einer, der mit dem Strom schwimmt, Hörspiel; 21.30 a. Hfm.: Kompositionsstunde Hermann Koepel; 22.45—24.00 a. Berlin: Nachtmusik.

Mittwoch, 21. September. 7.05—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 a. Karlsru.: Vieder von Richard Strauß; 10.30 a. Karlsru.: Kammermusik; 12.00 a. München: Mittagskonzert; 13.30 Verlioz (Schallplatten); 15.00 Kinderstunde; 16.00 a. Badenweiler: Konzert; 17.00 Nachmittagskonzert; 18.25 Wiederholung aus dem Dienstagprogramm: Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat: 1. „Getreide“; 18.50 Engländer Vortrag von Nora Christa: Zum 100. Todesjahr von Sir Walter Scott; 19.30 Bei uns zu Lande „Erntezit“; 20.00 a. Hfm.: Robert-Schumann-Konzert; 21.10 a. Breslau: Soubrettenabend „Zwischen Her und Felschen“; 22.45 bis 24.00 a. München: Nachtmusik.

Donnerstag, 22. September. 7.05—8.00 a. Hfm.: Frühkonzert; 10.00 Konzert für Oboe und Klavier; 10.30 Viederstunde; 12.00 Beliebte Operiten-Welken (Schallplatten); 13.30 aus Köln: Unterhaltungskonzert; 15.00 Stunde der Jugend (für die 14—17jährigen); 16.00 a. Bildbad: Kurkonzert; 17.00 a. Wiesbaden: Nachmittagskonzert; 18.30 Vortrag von Hermann Wendel: Aus der Welt der Südslawen; 19.00 a. Berlin: Erinnerung an Weddigen, Vortrag von Kapitänleutnant a. D. Johann Spieß, Wachoffizier auf U. 9 unter Kapitänleutnant Weddigen; 19.30 a. Rhm.: Dr. Fuh gibt Informationsberichte über den süddeutschen Landesproduktmarkt; 19.30 Regitationstunde Ludwig Dardt; 20.00 a. Hfm.: „Der Troubadour“, Oper von Verdi, auf Schallplatten; 22.30—22.45 Zeitangabe usw., Antistille für Fernempfang.

Freitag, 23. September. 7.05—8.00 a. Hfm.: Frühkonzert; 10.00 Vieder aus alter Zeit; 10.30 a. Rhm.: Werke für zwei Klaviere; 12.00 a. Hfm.: Märche und Wälder; 13.30 Vieder von Schumann und Schubert (Schallplatten); 16.00 a. Freudenstadt: Unterhaltungskonzert; 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.25 a. Hbg.: Vortrag von Prof. Dr. Rob. Viehmann: Vom Freiballon und von den Gordon-Bennet-Weitfahrten; 18.50 Vortragsvortrag: Ist Kurzlichtigkeit heilbar?; 19.15 Zeitangabe, Wetterbericht, Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto; 19.30 „Selde und Urwald“, eine Schallplattenplauderei von Oskar Ludwig Brandt; 20.00 Neapolitanische Volkslieder; 20.30 aus Rhm.: „Eine Liebe in Briefen vor 100 Jahren“; 21.00 aus Karlsruhe: Sinfoniekonzert des Bad. Landestheaterorchesters; 22.45—24.00 a. Köln: Nach- und Tanzmusik.

Sonntag, 24. September. 7.05—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 a. Hbg.: Neue Streichquartettmusik; 12.30 Vieder aus alter Kriegszeit; 12.50 Wiener Sbrammeln (Schallplatten); 13.30 a. Donaueschingen: Konzert; 14.30 Vortrag von Anna Bloß: Erinnerungen an Minna Cauer; 15.00 aus Rhm.: Mandolinentonzert; 15.30 a. Hfm.: Stunde der Jugend: „Vier Jungens wissen sich zu helfen“, Hörspiel, für Kinder vom 10. Jahre ab; 16.30 a. Karlsru.: Weitere Männerquartette; 17.00 a. d. Gustav Siegle-Haus Stuttgart: Musikstunde des Konservatoriums für Musik; 18.25 Dir. E. Fink spricht über „Die öffentliche Wasserversorgung in Großstädten“; 18.50 Vortrag von Dr. Walter Luz: „Die inneren Verdauungsfaktoren“; 19.30 „Menuett“, eine Erzählung von Hans Daffant; 20.00 a. d. Festsaal der Liederhalle Stuttgart: Sinterabend; 22.45—24.00 a. Köln: Nach- und Tanzmusik.

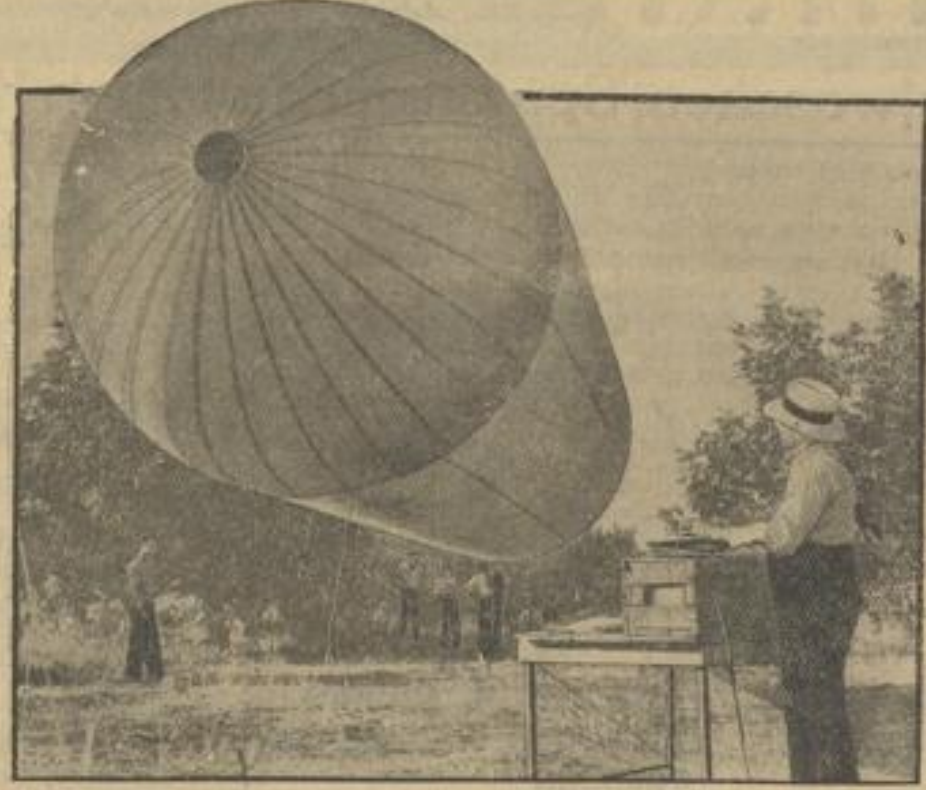
Reichswehrmanöver im Hochgebirge

Obstlegs-Maschinengewehr-Abteilung auf dem Marsch über einen Hochhamm bei Berchtesgaden. Die 7. (bayerische) Division veranstaltete ihre diesjährigen Hechtmanöver in der Gegend von Berchtesgaden, wo unsere Reichswehrsoldaten beweisen konnten, daß sie auch für den Gebirgskampf eine glänzende Ausbildung genossen haben.



Ein Luftschiff, das ohne Halte-Mannschaft landen kann

Der Konstrukteur Rose (rechts) kontrolliert die Landungsmöglichkeiten des Modells seiner neuen Erfindung. Der Amerikaner Thad Rose hat das Modell eines Luftschiffes angefertigt, das ohne Landemannschaft und, ohne daß Gas, Wasser oder Ballast abgelassen wird, vielmehr ausschließlich nach seiner aerostatischen Vorrichtungen zu landen vermag. Um den Wind-Widerstand zu verringern, läuft ein luftschiffartiger Tunnel von einem Ende des Luftschiffes zum anderen, wodurch vor allem die Gefahr eines plötzlichen Losreisens durch einen Windstoß wesentlich verringert wird.



Fallschirme mit Sesseln

Zwei Fluggäste in den Fallschirmesseln, die gleichzeitig auch die Sitze des Flugzeugs bilden. In Amerika ist eine Neuerung erprobt worden, die die Sicherheit der Fluggäste außerordentlich erhöht. Es handelt sich um Sitze, die im Fall der Gefahr durch den Boden des Flugzeugs hinabgelassen werden und mittels eines oben angebrachten Fallschirms den Passagier sicher zum Erdboden bringen.



Spotecke

Der Sport am nächsten Sonntag

Die Verbandsspiele der Bezirksliga treten mit dem kommenden Sonntag schon in das zweite Drittel der heurigen Spielaison ein, und man kann bis heute noch nicht von Favoriten sprechen. Deshalb werden auch die Spiele selbst von Sonntag zu Sonntag interessanter und gewinnen immer mehr an Anziehungskraft. Auch der kommende Sonntag wartet den Sportanhängern wieder mit einem ganz eindrucksvollen Programm auf, das je nach Ausgang der Spiele auf die Tabelle einen großen Einfluss haben dürfte. Es begegnen sich in der

Gruppe Württemberg: Stuttgarter Sportklub - Germania Brötzingen, FC. Forstheim - Sp. B. Feuerbach, Sportfreunde Ehlingen - FC. Birkenfeld, Union Bödingen - Sp. B. Stuttgarter Kickers, Germania Gmünd - Sp. B. Stuttgart.

Gruppe Baden: Karlsruher FC. - Franconia Karlsruhe, VfB. Karlsruhe - VfB. 09. Karlsruhe, Freiburger FC. - Sportklub Freiburg, Tu. Sva. Schramberg - FC. Kackert, FC. Offenbarga - FC. Mühlburg.

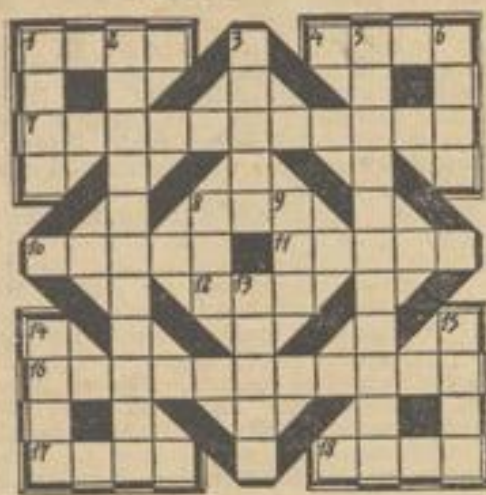
Kreisliga: Kreis Eng. Neckar: Vödenbrunn - VfB. Forstheim, Ballspielklub Forstheim - Erzingen, Kickern - Mühlacker, Buchenfeld - Sportklub Forstheim, Eng. berg - Erzingen, Dillheim - Kickernbrunn.

A-Klasse (Gruppe 2): Birkenfeld II - Renbach, Neuenbürg - Germania Union Forstheim, Calmbach - Mühlbad, Conweiler - Schwana, Engelsbrand - Höfen.

Handball

VfB. Schönbach - VfB. Mühlbad. Kommenden Sonntag treffen sich die beiden Mannschaften auf dem Sportplatz hinter den Kuranlagen zum fälligen Pflichtspiel. Es ist das erste Spiel der eben begonnenen Runde auf heimischem Platz. Man darf mit einem interessanten Verlauf rechnen. - Vorher messen sich Schönbach II und Calw II.

Rätsel-Ecke



Kreuzwort-Rätsel

Waagrecht: 1. Erzählung, 4. Paradies, 7. Beamter, 8. Weinort an der Mosel, 10. lautes Geräusch, 11. Kriechtier, 12. Entfernungsbegriff, 16. bayerisches Gebirge, 17. Radteil, 18. Stäbe. **Senkrecht:** 1. Einkommen, 2. Militärbehörde, 3. Teil der Pflanze, 5. Truppenabteilung, 6. Drama von Döben, 8. Vortrags, 9. Pelzart, 13. biblische Gestalt, 14. russischer Männername, 15. Ged.

Silben-Rätsel

Aus den Silben co den e en fe sel sich sat se sel sis quat quat hal i i is fir lo mu nie nor ny re sa soe ta te te toll sie sind 15 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. 1. Hausier, 2. Kurort im Allgäu, 3. Straußvogel, 4. Wohnung, 5. Vogel, 6. Dimmelsrichtung, 7. Stachelier, 8. Schrankung, 9. Schreibgerät, 10. Teil der Eingeweide, 11. Männer-

name, 12. alkoholisches Getränk, 13. Seelisch, 14. giftige Frucht, 15. Ehemann.

Lösungen der letzten Rätselle

Kreuzwort-Rätsel: Waagrecht: 1. Bande, 4. Kisch, 7. Tor, 8. Oita, 9. Imker, 10. Gass, 11. Dolde, 14. Gilt, 17. Reine, 20. Bohn, 23. Leo, 24. Nabel, 25. Scham, 26. Gilt, 27. Eifen, 28. Eitel. Senkrecht: 1. blond, 2. Katal, 3. Etage, 4. Krise, 5. Katal, 6. Dorde, 12. Ode, 13. Don, 15. Los, 16. Tal, 17. Lauge, 18. Indus, 19. Eifen, 20. Boffe, 21. Achat, 22. Remel.

Silben-Rätsel: Ungebrochene Worte sind oft die tiefsten. 1. Ufas, 2. Rubin, 3. Grenadier, 4. Eindecker, 5. Spionage, 6. Pfeffer, 7. Rante, 8. Doid, 9. Christus, 10. Orfe, 11. Erker, 12. Nation, 13. Effe, 14. Wurfhölzlinge, 15. Lohse, 16. Ritter, 17. Tapete, 18. Eichenholz.

Geschäftliches

Futterknappheit zieht schwere Schädigungen für jeden landwirtschaftlichen Betrieb nach sich. Selbst die besten Weiden und Weiden werden bei verabsäumter Düngung sehr bald in der Höhe und Qualität ihrer Erträge nachlassen. Die Düngungsmaßnahmen für das kommende Wachstumsjahr setzen aber am zweckmäßigsten schon im Spätherbst ein, wenn das Wachstum der Gräser zum Stillstand gekommen ist, damit die Grünlandpflanzen schon im Herbst ihre Wurzelstöcke füllen und im Frühjahr zeitig und kräftig austreiben können. Von besonderer Bedeutung ist eine ausreichende Kaliverföhrung in Höhe von 2 bis 4 kg oder Kalidüngesalz oder 4 bis 8 kg Der Kalidüngesalz je Ar zur Schaffung und Erhaltung eines guten, nährwertreichen Pflanzenbestandes.

Auch das Wasser hat seine Launen! Ansehen kann man's ihm nicht - aber wenn beim Waschen die Lauge nicht schäumt, dann war ein unsichtbarer Feind am Werk. Er heißt Kalk, steckt in jedem harten Leitungswasser und ist ein Seifenfeind allersehlimmster Sorte. Kluge Frauen geben daher vor Besuche von Waschlauge einige Sandvoll Kalk-Weich-Soda in den Waschkübel. Dadurch wird das Wasser wundervoll weich und die Lauge schäumt prächtig.



Ich kenne Henko und bleibe dabei!

Henko Bleich-Soda ist nicht nur zum Einweichen der Wäsche die ideale Hilfe, auch zum Scheuern und Putzen von Haus- und Küchengerät nehme ich es gern. Und ganz besonders schätze ich in Henko das gute Mittel, hartes Wasser weichzumachen. Seit über 50 Jahren kenne ich Henko und bleibe dabei.

Henko Henkels Wasch- und Bleich-Soda

zum Einweichen der Wäsche
zum Weichmachen des Wassers

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels (M)

Feldreinach.

Zu dem am Dienstag den 20. September 1932 statt-

Bieh-, Schweine- u. Krämer-Markt

ergeht hiemit Einladung. Die üblichen Bedingungen sind einzuhalten.

Den 17. September 1932.

Bürgermeisteramt.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Maisenbach und Zainen belegenen, im Grundbuch von Maisenbach Heft 54, Abt. I, Nr. 2, 4, 5, 6, 7 und 8 zurzeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks auf den Namen der

Christine Maisenbacher, geb. Wohlgenuth, Ehefrau des Gottlieb Maisenbacher, Holzhauers in Zainen,

eingetragenen Grundstücke:

Markung Zainen:

Parz. 11/2: 12 a 76 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten und Acker oben auf der Zainen 200 RM.
Parz. 13: 45 a 86 qm Acker daselbst 600 RM.
Parz. 17: 16 a — qm Acker u. Lede daselbst 200 RM.

Markung Maisenbach:

Parz. 79/2: 15 a 91 qm Acker in hint. Aedern 200 RM.
Markung Zainen:
Geb. Nr. 6: 3 a 59 qm Wohnhaus, Scheuer, Schuppen u. Hofraum oben auf der Zainen 6500 RM.
Parz. 11/3: 4 a 11 qm Baumwiese daselbst 100 RM.

zusammen 7800 RM.

am **Mittwoch den 9. November 1932**, nachm. 2 Uhr, auf dem Rathaus in Maisenbach

versteigert werden. Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 27. Juli 1932 im Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten

Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Neuenbürg, den 15. September 1932.

Zwangsversteigerungskommissär:
Bezirksnotar Klett.

Wir nehmen Bestellung entgegen in:

Soatfrucht, Thomasmehl, Kalifalz, Düngerkalk, Kalkstickstoff, Ammoniat, Torfmull, Speise-Kartoffeln und Kraut.

Alles preisgünstig ab Waggon und direkt vom Erzeuger.

Landw. Lagerhaus Neuenbürg.

Wer verkauft sein Haus

evtl. mit Geschäft oder sonst. Anwesen am Platze oder Umgebung? Angebote vom Besitzer mit Preis usw. an **Friedrich Bohnenberger, Stuttgart.**

Der Arzt bestätigt:

„Mit Vergnügen kann ich konstatieren, daß die Sani Drops den besten Erfolg gehabt haben. Die Verläufe habe ich angeleitet bei Leuten mit chron. Obstipation (Verstopfung, Darmträgheit), bei Magen-Darmleiden, besonders bei Dyspepsie, Verdauungsschwäche und bei Fröhlichkeit. Niemals habe ich unangenehme Beschwerden wie Darmkolik, Übelkeit etc., wie es bei den gewöhnlichen Abführmitteln der Fall ist, zu beobachten gehabt. Abends genommen genügt ein Sani Drops, um am nächsten Tage eine oder höchstens zwei schmerzlose Entleerungen zu bewirken. Die Magen-Darm-Funktionen erholen sich und es wird tatsächlich eine depurierende Blutwirkung erreicht. Bei Fröhlichkeit habe ich eine bedeutende Gewichtsabnahme ohne jede schädliche Wirkung konstatiert u. dies, ohne eine besondere Diät einzuhalten, mit Ausnahme eines spärlichen Nachtmahles.“ Dr. med. G. R.

Kurzpackung RM. 2.75, Netzpackung 1.50.

Zu haben in den Apotheken in Neuenbürg, Herrenalb und Schönbach.

Konsum- und Spar-Berein für Calmbach und Umgeg.

e. G. m. b. H. in Calmbach.

Zu der am Sonntag den 25. September 1932, nachmittags 1/3 Uhr, im Gasthaus z. „Anker“ stattfindenden

ordentl. General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder hiemit freundlichst ein.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Rechnungsbericht.
2. Revisions-Bericht.
3. Bericht des Aufsichtsrats.
4. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahlen.
6. Verschiedenes.
7. Anträge, welche mindestens drei Tage vor der General-Versammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats eingereicht sein müssen.

Der Aufsichtsrat:

Oskar Senfried, Vorsitzender.

Darlehenskassenverein Birkenfeld

Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Bedarf an

Mostobst

alsbald bei uns aufzugeben. Wir vermitteln auch von Seiten unserer Mitglieder verkäufliches Obst kostenlos.

Zurück.

Dr. Giggberger, Augenarzt
Pforzheim, Leopoldstr. 1.

Hochzeits-Karten

liefert schnellstens **E. Nech'sche Buchdruckerei**

